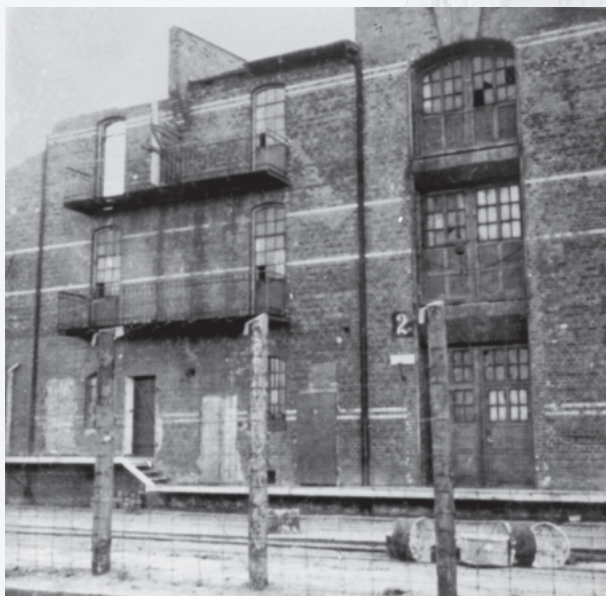


# Die ersten weiblichen Häftlinge des KZ Neuengamme

The first female Neuengamme prisoners

Mitte Juli 1944 trafen 1000 tschechische und ungarische Jüdinnen aus dem KZ Auschwitz in Hamburg ein. Sie wurden im ersten Frauenaußenlager des KZ Neuengamme im Lagerhaus G, einem Hafenspeicher am Dessauer Ufer in Hamburg-Veddel, untergebracht. Vier Wochen später kamen 500 polnische Jüdinnen aus Auschwitz hinzu. Am 1. September 1944 wurden mehrere ursprünglich dem Frauen-KZ Ravensbrück unterstellte Außenlager dem KZ Neuengamme zugeordnet, darunter ein Lager der Drägerwerk AG in Hamburg-Wandsbek.

Die am Dessauer Ufer inhaftierten Frauen mussten Aufklärungsarbeiten in Hamburger Raffinerien verrichten. Am 13. September 1944 wurden je 500 von ihnen zur Arbeit im Behelfswohnungsbau in die Außenlager des KZ Neuengamme Hamburg-Sasel, Hamburg-Neugraben und Wedel bei Hamburg verlegt.



Lagerhaus G am Dessauer Ufer in Hamburg-Veddel (Teilansicht), nicht datiert. Der Hafenspeicher diente 1944/45 zunächst für weibliche, später für männliche Häftlinge als Außenlager des KZ Neuengamme.

Warehouse G on Dessauer Ufer in Hamburg-Veddel (partial view), undated. In 1944/45, the dockside warehouse initially served as a Neuengamme satellite camp for women. Male prisoners were later imprisoned there, too.

Foto: unbekannt, Frihedsmuseet, Kopenhagen, FHM-24027



Einlieferung ungarischer Jüdinnen aus der Karpatenukraine in das Frauenlager des Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau, Mitte Mai 1944

Arrival of Hungarian Jews from Carpathian Ruthenia at the women's camp of the Auschwitz-Birkenau extermination camp, mid-May 1944

Foto: Ernst Hofmann oder Bernhard Walter (SS), Yad Vashem, Jerusalem, 4522-FA268/158

In mid-July 1944, 1,000 Jewish women from Czechoslovakia and Hungary arrived in Hamburg from Auschwitz. They were housed in the first Neuengamme satellite camp for women, in Warehouse G on Dessauer Ufer in Hamburg-Veddel. Four weeks later, another 500 Polish Jewish women from Auschwitz joined them. On September 1, 1944, a number of former Ravensbrück satellite camps became satellite camps of Neuengamme. The camp at Drägerwerk AG located in Hamburg-Wandsbek was one of them.

The women imprisoned in Dessauer Ufer had to carry out clearance work in Hamburg refineries. On September 13, 1944, 500 of them were transferred to the Hamburg-Sasel, Hamburg-Neugraben und Wedel satellite camps, where they had to construct temporary housing.

» Um vier Uhr früh [...] wurden wir zum Schiff gebracht, das uns dann zu den Raffinerien brachte, nach Moorburg oder nach Finkenwerder. Und meistens haben wir dann auf dem Schiff weitergeschlafen. [...] Ich war zunächst bei Ebano. Dort waren bei einem Fliegerangriff die Tanks mit Teer getroffen worden und der Teer war ausgeflossen. Unsere Aufgabe war es, den Teer in Eisenfässer zu schaufeln.

At four o'clock in the morning [...] we were taken to the ship which took us to the refineries in Moorburg or Finkenwerder. We mostly slept on the ship. [...] I worked at Ebano at first. During a bombing attack, a tank full of tar had been hit and the tar had spilled out. Our task was to shovel the tar into iron barrels.

Margit Herrmannová, als tschechische Jüdin im Außenlager des KZ Neuengamme am Dessauer Ufer inhaftiert  
Margit Herrmannová, a Jewish prisoner from Czechoslovakia, imprisoned in the Neuengamme satellite camp on Dessauer Ufer

Interview in deutscher Sprache, 12. Juni 1999, Archiv der KZ-Gedenkstätte Neuengamme, M2002/4375

» Am ersten Tag haben wir Fässer voll von Teer, die durch die Bomben [...] auseinandergerollt waren, [...] an einem Ort gestapelt. Das war eine ziemlich schwere Arbeit. [...] Und dann haben wir Eisenstücke aus den Trümmern holen müssen und Maschinen irgendwohin getragen. [...] Da wir ohne Handschuhe arbeiteten, hatte ich später ganz wunde Finger.

On the first day, we collected barrels full of tar, which had rolled away due to the bombings [...], [...] and piled them up in one place. That was rather difficult work. [...] Then we had to collect pieces of iron from the rubble and carry machines to some other place. [...] ...Since we worked without gloves, I had very sore fingers afterwards.

Dagmar Lieblová, als tschechische Jüdin im Außenlager des KZ Neuengamme am Dessauer Ufer inhaftiert  
Dagmar Lieblová, a Jewish prisoner from Czechoslovakia, imprisoned in the Neuengamme satellite camp on Dessauer Ufer

Interview in deutscher Sprache, 11. Juni 1999, Archiv der KZ-Gedenkstätte Neuengamme, M1999/4000